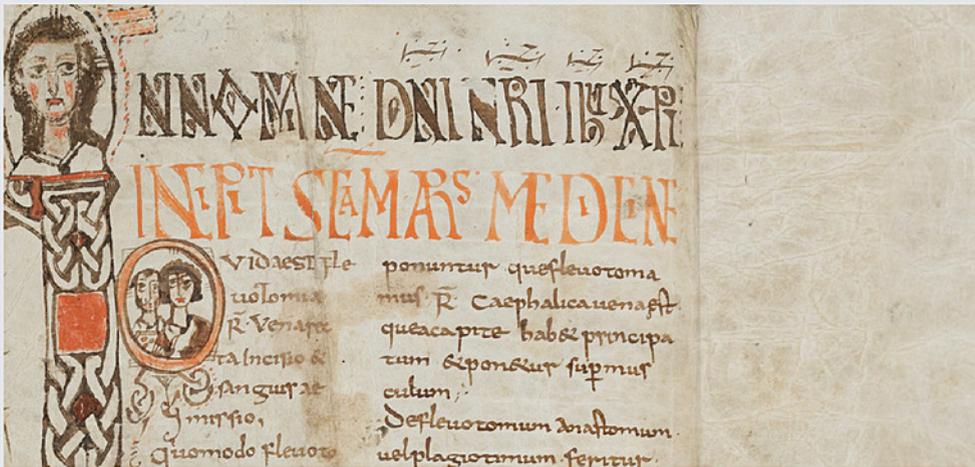


Hedwig Röckelein

Medizin und Astronomie in der Karolingerzeit

Bibliotheken als Speicher
antiken Wissens



*Studies in Education and Religion in Ancient and
Pre-Modern History in the Mediterranean and Its Environs 18*

Mohr Siebeck

SERAPHIM

Studies in Education and Religion
in Ancient and Pre-Modern History
in the Mediterranean and Its Environs

Editors

Peter Gemeinhardt · Sebastian Günther
Ilinca Tanaseanu-Döbler · Florian Wilk

Editorial Board

Wolfram Drews · Alfons Fürst · Therese Fuhrer
Susanne Götde · Marietta Horster · Angelika Neuwirth
Karl Pinggéra · Claudia Rapp · Günter Stemberger
George Van Kooten · Markus Witte

18



Hedwig Röcklein

Medizin und Astronomie in der Karolingerzeit

Bibliotheken als Speicher antiken Wissens

Mohr Siebeck

Hedwig Röckelein, geboren 1956; Studium der Geschichte, Germanistik, Politik und ur- und frühgeschichtlichen Archäologie; 1985 Promotion; 1998 Habilitation; 1999–2022 Professorin für Mittlere und Neuere Geschichte an der Georg-August-Universität Göttingen; 2015–2019 beteiligt am SFB 1136 „Bildung und Religion in Kulturen des Mittelmeerraums und seiner Umwelt von der Antike bis zum Mittelalter und zum klassischen Islam“.

Diese Publikation entstand im Rahmen des Sonderforschungsbereichs 1136 „Bildung und Religion in Kulturen des Mittelmeerraums und seiner Umwelt von der Antike bis zum Mittelalter und zum Klassischen Islam“ an der Georg-August-Universität Göttingen. Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) – Projektnummer 244798977 – SFB 1136, Teilprojekt A 04.

ISBN 978-3-16-161085-1 / eISBN 978-3-16-162165-9

DOI 10.1628/978-3-16-162165-9

ISSN 2568-9584 / eISSN 2568-9606 (SERAPHIM)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2023 Mohr Siebeck Tübingen. www.mohrsiebeck.com

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für die Verbreitung, Vervielfältigung, Übersetzung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Computersatz Staiger in Rottenburg/N. aus der Minion gesetzt, von der Druckerei Gulde in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und gebunden.

Printed in Germany.

Vorwort

Diese Studie fasst die Ergebnisse des Teilprojektes A 04 „Religiöse Rezeption und christliche Transformation nicht-religiösen Wissens in der Karolingerzeit“ aus dem Sonderforschungsbereich 1136 „Bildung und Religion in den Kulturen des Mittelmeerraumes und seiner Umgebung von der Antike bis zum Mittelalter und zum klassischen Islam“ an der Georg-August-Universität Göttingen zusammen. Der SFB wurde vom Oktober 2015 bis Juni 2019 durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft finanziell gefördert. Eine Schärfung des Untersuchungsgegenstandes und der Fragestellung erfolgte zum einen durch die Tagung des Projektbereichs A „Wissensspeicher“ im Oktober 2018 in Rom, die unter dem Motto „Repositories of Learning and Religion? Religious and non-religious aspects of ancient and medieval material and virtual libraries“ stand, zum anderen durch die von Andreas Speer verantwortete 41. Mediävistentagung in Köln im September 2018, die dem Thema „Die Bibliothek – Denkräume und Wissensordnungen“ gewidmet war. Krankheitsbedingt musste ich meine angekündigten Vorträge für diese beiden Konferenzen kurzfristig zurückziehen. Dieses Defizit soll hier ausgeglichen werden.

In das Buch sind neben meinen eigenen Überlegungen und Erkenntnissen die Forschungen meiner ProjektmitarbeiterInnen zur medizinischen Fachliteratur und zur Astronomie eingegangen. Zu den Bibliotheken war mir die 2017 eingereichte Masterarbeit meines Studenten Robin Volkmar „Die Bibliothekskultur in karolingischen Klöstern und Pfalzen: St. Gallen, Lorsch und Aachen / Library Culture in Carolingian Monasteries and Palaces: St. Gall, Lorsch and Aachen“ sehr hilfreich.

Für kritische Kommentare und Anregungen in bezug auf die Medizin bin ich Klaus-Dietrich Fischer (Mainz) zu außerordentlichem Dank verpflichtet; dasselbe gilt hinsichtlich der Astronomie für Silviu Ghegoiu und Immo Warntjes (Trinity College Dublin). Wolfram Drews (Münster) und Carmen Cvetkovič (Göttingen) haben freundlicherweise den ganzen Text einer kritischen Prüfung unterzogen. Der Kollegin Balbina Bähler aus dem Göttinger SFB 1136 danke ich für den inspirierenden Austausch und die Hinweise zu den Bibliotheken und zur Medizin in der Spätantike. Weiterführendes ergab sich aus den Gesprächen mit Karl Ubl (Köln), Peter Gemeinhardt (Göttingen), Patrick Geary (Los Angeles), Sita Stickel (Münster) und Bernhard Jussen (Frankfurt a.M.); ihnen danke ich herzlich für diese Anregungen. Redaktionelle Unterstützung leisteten die Hilfskräfte Marina Borrmann, Thomas Kayser und Daniel Richter, der auch das Register erstellte. Den Herausgebern, insbesondere der Göttinger Kollegin

Ilinka Tanaseanu-Döbler, danke ich für die Aufnahme des Buches in die Reihe „SERAPHIM“. Tobias Stäbler und Susanne Mang vom Verlag Mohr Siebeck (Tübingen) gilt mein Dank für die sorgfältige Betreuung von Satz und Druck sowie ihre Geduld.

Göttingen, im Frühjahr 2023

Hedwig Röckelein

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungen	IX
Einleitung	1
1 Buchbesitz und Bibliotheken in karolingischer Zeit	7
2 Bücher und Bibliotheken am Aachener Hof und in den Klöstern Lorsch und St. Gallen	9
2.1 Die (Aachener) Hofschule	9
2.2 Das Kloster Lorsch	14
2.3 Das Kloster St. Gallen	16
3 Bibliotheken oder Büchersammlungen?	19
3.1 Aachener Hofbibliothek(en)?	19
3.2 Verwahrorte der liturgischen Bücher: Kirche und Sakristei	20
3.3 Verwahrorte der allgemeinen Bibliothek: Torhalle? Bücherturm? Basilika?	23
3.4 Private Büchersammlungen am Hof und in den Klöstern	25
3.5 Krankenhausbibliotheken?	29
3.6 Mobile Bücher	30
4 (Virtuelle) Bibliotheken und der Schulunterricht	34
4.1 Eine Schule am Aachener Hof?	34
4.2 Die St. Galler Klosterschulen	38
4.3 Der Schulbetrieb in Lorsch	39
5 Kosmos und Körper: die Rezeption antiken Wissens im christlichen Westen	41
5.1 Die Berechnung der Planetenbahnen und des Kalenders: Astronomie und Komputistik	49
5.2 Die Sorge um den gesunden und den kranken Körper: Medizin – Pharmakologie/Pharmazie – Diätetik – Deontologie – Aitiologie	74
5.3 Medizin in den Klöstern versus Klostermedizin: St. Gallen und Lorsch	84

5.4 Medizin – Magie – Religion	105
5.5 Medizin und Astronomie: zwei Disziplinen – zwei Aneignungsweisen antiken Wissens im christlichen Westen	115
6 Konstellationen am königlichen Hof: Bibliotheksräume – Schwimmbäder – Gesundheitszentren	118
7 Conclusio	127
Handschriftenverzeichnis	133
Editionen und Facsimilia	137
Literatur	143
Register	165

Abkürzungen

BAV	Biblioteca apostolica Vaticana
BB	Burgerbibliothek Bern
BHL	Bibliotheca hagiographica latina
BLB	Badische Landesbibliothek Karlsruhe
BM	Bibliothèque municipale
BL	British Library London
BN	Biblioteca nacional
BnF	Bibliothèque nationale de France
BR	Bibliothèque royale
BSB	Bayerische Staatsbibliothek München
c(c).	capitulum / capitula
CCCM	Corpus Christianorum Continuatio Mediaevalis
CCSL	Corpus Christianorum, Series Latina
CL	Codex Laureshamensis
CLA	Codices latini antiquiores
Csg	Codex Sangallensis
CSLMA	Clavis scriptorum latinorum medii aevi
DNP	Der Neue Pauly
Ed.	Edition
Epist.	Epistola(e)
HAB	Herzog-August-Bibliothek Wolfenbüttel
HLLA	Handbuch der lateinischen Literatur der Antike
Hg(g).	Herausgeber
Hs	Handschrift
LdMA	Lexikon des Mittelalters
LThK ²	Lexikon für Theologie und Kirche, 2. Auflage
LThK ³	Lexikon für Theologie und Kirche, 3. Auflage
MGH	Monumenta Germaniae historica
ÖNB	Österreichische Nationalbibliothek Wien

p.	pagina
PL	Patrologia latina
RAC	Reallexikon für Antike und Christentum
RGA ²	Reallexikon für Germanische Altertumskunde, 2. Auflage
SB	Staatsbibliothek
SPK	Sammlung Preußischer Kulturbesitz, Staatsbibliothek Berlin
SS	Scriptores
SSCI	Settimane di Studio della Fondazione Centro Italiano di Studi sull'Alto Medioevo
StB	Stadtbibliothek
StiftsB	Stiftsbibliothek
StuUB	Stadt- und Universitätsbibliothek
SuUB	Staats- und Universitätsbibliothek
TRE	Theologische Realenzyklopädie
UB	Universitätsbibliothek
ZB	Zentralbibliothek Zürich

Einleitung

Ein neuer archäologischer Fund aus Köln auf dem Gelände des römischen Forums lässt aufhorchen: Man vermutet, ein Bibliotheksgebäude aus dem 2. nachchristlichen Jahrhundert in unmittelbarer Nachbarschaft der ersten Kirchenbauten und des späteren Domes der Stadt gefunden zu haben.¹ Dieser Fund beflügelt die Fantasie und gießt Wasser auf die Mühlen derer, die sich ein Kontinuum zwischen antiken römischen und frühmittelalterlichen Bibliotheken nördlich der Alpen vorstellen können.

Es wäre sehr verlockend, sich die *Aula regia* in der fränkischen Pfalz Ingelheim am Rhein, deren Exedra sich an römischen Landvillen orientiert,² als einen Ort zu imaginieren, dessen Wände mit den Taten Karls d. Gr. bemalt³ und an dessen Längsseiten Nischen für Bücher eingelassen waren. Zwar ist es inzwischen gelungen, die akustische Qualität dieses herrscherlichen Repräsentationsraumes zu rekonstruieren,⁴ für die Hypothese einer Büchersammlung an der

¹ Kölner Stadtanzeiger vom 25.07.2018, <https://www.ksta.de/kultur/bei-bauarbeiten-archaeologen-entdecken-in-koeln-aelteste-bibliothek-deutschlands-31008560>. Das 20 x 9 m große, mit einer Apsis versehene Gebäude aus der Zeit um 150–200 n. Chr. weist ca. 80 cm breite Nischen in den Wänden auf, ähnlich wie die antiken Bibliotheken in Ephesos, Pergamon und Rom. Daraus hat man geschlossen, dass es sich um einen Bibliotheksraum handeln müsse, in dem an den Wänden Schränke und Regale für Schriftrollen angebracht waren.

² Mit dem Bau der Anlage auf dem Gelände eines Hofgutes (*curia*, auf dem Gelände einer römischen Thermenanlage?) König Pippins d. J., das seinerseits auf merowingischen Vorgängern beruht, wurde vermutlich um 800 begonnen. Zu den römischen Vorgängerbauten unter der karolingischen Pfalz vgl. Endemann 2016. Es sind nur wenige Besuche Karls (774, 787–788, 807) und Ludwigs des Frommen nachgewiesen. Das Loblied, das Ermoldus Nigellus in den Jahren 816 und 826 anlässlich eines Besuches des dänischen Königs Harald Klak auf die Pfalz Ingelheim singt (Ermoldus Nigellus, *Poème*, ed. Faral 1932, 74, Vv. 934 ff.; 166, Vv. 2165 ff.), dürfte wohl stark übertrieben sein; es ist der literarischen Gattung der Herrscherlaudes geschuldet. Zu den neueren Grabungen, zu römischen Vorbildern und zur Datierung der karolingischen Pfalz vgl. die Kurzberichte von Grewe 2016, 2014a, 2014b, 2014c. Eine abschließende monographische Darstellung der Grabungen steht noch aus.

³ Zu den von Ermoldus Nigellus imaginierten Motiven der Wandbemalung in der Pfalz, den Siegen der Karolinger über die Friesen, die Aquitanier und die Sachsen, vgl. Lammers 1972. Allerdings ist zu bedenken, dass Ermoldus wahrscheinlich nie in Ingelheim war. Die Untersuchung der Reste des Wandverputzes der *Aula regia* hat lediglich geometrische Muster ergeben (vgl. dazu Grewe, *passim*). Grewe hält es für möglich, dass der Saal mit Wandteppichen geschmückt war. Eine Einschätzung der Ausmalung und Ausstattung der *Aula regia* gibt Jacobsen 2017, 61–74.

⁴ Gübele 2020.

königlichen Pfalz Ingelheim reichen aber bislang weder die ergrabenen Befunde noch die schriftlichen Nachrichten aus.

Im Frühmittelalter wurde das antike Wissen auf den Gebieten der freien Künste und der Dichtung nicht nur in königlichen und adeligen Palästen gesichert; vielmehr trugen religiöse Institutionen und Einzelpersonen entscheidend dazu bei. Sie rezipierten dieses Wissen, passten es ihren eigenen Bedürfnissen an und vermittelten es weiter. Ohne die enorme Kopier- und Kompilationstätigkeit von Mönchen und gelehrten Klerikern wäre das antike Wissen nicht im lateinischen Westen verbreitet worden und sogar weitgehend verloren.

Aus den Diskussionen, die im SFB 1136 mit den Kolleginnen und Kollegen über griechische und römische Bibliotheken und deren bauliche Umgebung in der Spätantike geführt wurden, ergaben sich für die Bibliotheken der Karolingerzeit folgende Fragen:

- 1) Haben wir es im Frühmittelalter mit Bibliotheken oder mit Büchersammlungen zu tun?
- 2) Waren diese Bibliotheken respektive Büchersammlungen virtuelle oder reale Orte des Lernens und der Erziehung?
- 3) Wie verhielten sich im Frühmittelalter die christlichen Nutzer und Verwalter dieser Buchbestände zur antiken wissenschaftlichen Literatur?
- 4) Welche Folgen hatte der Umstand, dass die antiken Texte im Frühmittelalter in einer religiösen Umgebung verwahrt und konsumiert wurden?
- 5) Gibt es im Frühmittelalter ähnliche räumliche Konstellationen zwischen Bibliotheken, Thermen und Gesundheitseinrichtungen wie in der Antike?
- 6) Waren die Bücher und Bibliotheken in der Karolingerzeit wie in der Antike Gegenstand von Memorialstiftungen?

Diesen Fragen wird hier an drei Fallbeispielen nachgegangen: an den Pfalzbibliothek(en) in Aachen in den späteren Regierungsjahren Karls d. Gr. und unter Ludwig dem Frommen und in den Bibliotheken der Reichsklöster St. Gallen südlich des Bodensees und Lorsch im nördlichen Oberrheintal.⁵ Die Auswahl fiel auf diese drei Institutionen, weil sie historisch und archäologisch gut dokumentiert sind und weil ihre frühmittelalterlichen Bibliotheken gut erschlossen sind.⁶ An diesen drei Standorten sind u. a. auch medizinische und astronomische Texte erhalten oder bezeugt, mit denen sich das Teilprojekt A 04 des SFB 1136 befasste.⁷

⁵ Zweifelsohne wäre für eine solche Untersuchung aus dem westfränkischen Reichsteil auch das für seine zahlreichen wissenschaftlichen Codices berühmte Kloster Corbie geeignet.

⁶ Eine Übersicht über die drei Institutionen unter den hier verfolgten Fragestellungen stellte Robin Volkmar als Hilfskraft im Rahmen des SFB 1136 zusammen. Vgl. dazu auch die unpublizierte Masterarbeit Volkmar 2017.

⁷ Das TP A 04 des SFB 1136 befasste sich unter meiner Leitung mit der religiösen Rezeption und christlichen Transformation antiken nicht-religiösen Wissens in der Karolingerzeit. Siehe dazu auch den Beitrag von Silviu Ghegoiu „Religious and Non-Religious in Caro-

Bernhard Bischoff schätzt, dass aus der Karolingerzeit ca. 7000 Handschriften erhalten sind.⁸ Davon befinden sich allein in St. Gallen ca. 400 noch heute vor Ort. Aus Lorsch sind derzeit 331 Handschriften nachweisbar, verstreut auf Bibliotheken in aller Welt. Am schwersten ist der Umfang der Aachener Sammlungen einschätzen, da die meisten Bücher die Pfalz am Ende der Karolingerzeit bereits wieder verlassen hatten.

Im ersten Teil der Untersuchung (Kap. 1–4) wird anhand der Bibliotheken und Schulen diskutiert, wie Mönche – bedingt auch Nonnen – und Kleriker in den Klöstern und am karolingischen Hof antikes Wissen rezipierten, wie sie dieses Wissen für ihre Zwecke neu organisierten und strukturierten, wie sie es verwahrten, und wie es zwischen diesen Institutionen und Individuen zirkulierte. Im zweiten Teil (Kap. 5) wird die Rezeption und Transformation des antiken Wissens in den Bereichen Astronomie, Komputistik und Medizin behandelt, besonders unter der Fragestellung, wie das antike Wissen über Kosmologie, Körper- und Gesundheitspflege in den christlichen Gesellschaften des Westens aufgenommen wurde. Konflikte zwischen antiker und christlicher Ethik, zwischen Wissen und Glauben sind an bestimmten Systemstellen erwartbar und waren unausweichlich. Wer die Planetenlaufbahnen und den Kalender berechnet, muss einen Ausgleich schaffen zwischen den Mythen und der Götterwelt, nach denen die Griechen die Sternbilder bezeichnet hatten, und dem christlichen Weltbild. Griechische Humoralpathologie und das christliche Konzept von Heil und Heilung ließen sich nicht ohne Weiteres miteinander in Einklang bringen. Magische Praktiken, die im Mittelmeerraum in hellenistischer Zeit weit verbreitet waren, gerieten schon in den ersten christlichen Konzilien des Westens unter Verdacht. Trotz wiederholt ausgesprochener Verbote, wurden sie in den frühmittelalterlichen Handschriften beschrieben und empfohlen.

Abschließend (Kap. 6) wird die Frage aufgeworfen, ob in der Aachener Pfalz zur Zeit Karls d. Gr. und Ludwigs des Frommen Vorstellungen über die Einheit von geistiger und körperlicher Gesundheit existierten ähnlich denen, die wir aus der Antike kennen. Hier wird zum einen der Standort der Bibliotheken in unmittelbarer räumlicher Nähe zu den Einrichtungen der Körperertüchtigung und den Thermenanlagen in Aachen diskutiert, zum anderen die Praxis, im Bad wissenschaftliche und philosophische Gespräche zu führen.

Im Verlauf des Arbeitsprozesses tauchten epistemologische und terminologische Probleme auf: Haben wir es bei den Wissensgebieten der Medizin und Astronomie in der Antike tatsächlich mit rein pragmatischem, nicht-religiösem Wissen zu tun? Oder war dieses nicht vielmehr bereits in der Antike religiös konnotiert? Aus der Perspektive der griechischen Antike sind Medizin und Astro-

lingian Computistical Manuscripts. Prognostica among other Encyclopaedic Material“ und den Beitrag „Medicine and Religion in Carolingian Discourses and Libraries“, die beide in den Akten der Tagung „Repositories of Learning“ (Rom 2018) 2023 erscheinen werden.

⁸ Bischoff 1981a, 56.

nomie als Wissensbereiche Teil der Mythologie und Kosmologie. Das führte zur Revision meiner früheren Ansicht, dass Astronomie und Medizin in der Antike rein pragmatische, nicht-religiöse Wissensfelder gewesen seien.⁹ Daraus folgte eine Neubewertung der Auseinandersetzung der Christen mit diesen Wissensgebieten in der Spätantike wie im Frühmittelalter.

Und schließlich: Werden die Begriffe „pagan“ bzw. „heidnisch“, die in der Forschung bis heute als Kontrapunkt zu „christlich“ im Umlauf sind, dem antiken griechischen und römischen Wissensumfeld und Religionsverständnis gerecht? Theologie und Religionswissenschaft stellen sich dieser Frage schon länger;¹⁰ die aktuelle Debatte um die „Cancel-Culture“ lehrt auch die Mediävistik, ihre wissenschaftliche Terminologie zu hinterfragen und – im konkreten Fall – zu revidieren.¹¹ Da Juden und Christen den Begriff „Heiden“ bzw. „Pagane“ zur Ab- und Ausgrenzung in diffamierender Absicht gegen diejenigen verwendeten, die nicht ihrer Religion anhängen, werde ich sie für die Beschreibung der antiken (hellenistischen) Kultur des mediterranen Raumes meiden. Gleiches gilt für die zahlreichen Synonyme, die die christlichen Autoren der Spätantike und des Frühmittelalters für „pagan“ benutzten: „gentilis“,¹² „ethnicus“, „profanus“ und „fanaticus“ (von „fanum“, dem Heiligtum).¹³ „Pagani“, „gentiles“, „ethnici“ sind aus der Sicht christlicher Autoren diejenigen, die nicht getauft sind und nicht an den Christengott glauben.¹⁴ Ihre religiösen Vorstellungen beruhen nicht auf einer „lex“, einem schriftlich fixierten Gesetz (damit ist das Alte und das Neue Testament gemeint). Sie üben ihren Kultus in Hainen aus und sie verehren Götzen („idolatria“). Sie glauben an Dämonen, Magie, Amulette und andere „superstitiones“, sie bringen Schlachtopfer dar und vertrauen Losorakeln, Weissagungen, Prophezeiungen und Zauberern ihre Lebensentscheidungen an.¹⁵ Die

⁹ Den Titel „Religiöse Rezeption und christliche Transformation nicht-religiösen Wissens in der Karolingerzeit“, den ich für das TP A 04 des SFB 1136 gewählt hatte, würde ich auf der Grundlage dieser Einsicht heute anders formulieren. Ich danke den TeilnehmerInnen meines Masterseminars „Expertenwissen in der Karolingerzeit zur Astronomie und Medizin“ im Wintersemester 2021/22 für die Diskussion über diese Problematik.

¹⁰ Etwa Karl Rahner, Art. „Heidentum“, LThK² V (1960), 73-76; Ciancarlo Collet, Art. „Heiden III. Missionstheologisch“, LThK³ IV (2006), 1255-1256; Hans-Werner Gensichen, Art. „Heidentum“, TRE XIV (1985), 590-601; Jean-Claude Fredouille, Art. „Heiden“, RAC XIII (1986), 1113-1150.

¹¹ Ich danke Bernhard Jussen und Sita Steckel für die diesbezügliche Diskussion im Oktober 2021 in Göttingen.

¹² Augustinus, Isidor und Hrabanus Maurus verwenden bevorzugt den Begriff „gentilis“, wenn sie von der griechisch-ägyptischen Sternenkunde sprechen; vgl. dazu unten Kap. 5.1.

¹³ Das Wortfeld von „paganus“ bei frühmittelalterlichen Autoren hat Goetz 2013 untersucht; das von ihm ermittelte Corpus beruht auf dem Corpus Christianorum und der Patrologia Latina von Migne.

¹⁴ Augustinus, Sermones de vetere testamento, Sermo 17, ed. Cyrill Lambot, CCSL 41, 242: *ethnicus gentilis est. Gentilis ille est qui in Christum non credit.*

¹⁵ Zu den Abgrenzungskriterien- und strategien vgl. Goetz 2013; Palmer 2007, 425: „To

christlichen Autoren unterschieden dabei nicht zwischen den Polytheisten im römischen Imperium, den germanischen Barbaren und christlichen Häretikern.

Für die Gelehrten am fränkischen Hof stammten die Sternkunde und das Wissen um den Kalender ebenso wie die Kunst der Magie aus Ägypten. Alkuin bezeichnete die in der hellenistischen Weisheitstradition bewanderten Schüler in Aachen als „*pueri aegyptiaci*“.¹⁶ Daher böte es sich an, das Wissen aus dem *Mediterraneum*, das die christlichen Zentren der Gelehrsamkeit in der Karolingerzeit erreichte, als „ägyptisch“ zu bezeichnen. Da dies aber vermutlich zu Missverständnissen führen würde, bleibe ich bei den gängigen Hilfskonstruktionen „antik“, „römisch“, „griechisch“ oder „hellenistisch“.

define paganism in the Carolingian world was to define otherness, and by extension to promote ideal forms of Christendom.“

¹⁶ Alkuin, *Epistulae*, MGH *Epist.* IV, 231, 232, 282, 285. „Ägypten“ steht hier für die hellenistisch-alexandrinische Weisheitstradition. Es ist unwahrscheinlich, dass die Gelehrten am Aachener Hof nähere Kenntnisse über die Schulen in Griechenland oder Ägypten besaßen.

1 Buchbesitz und Bibliotheken in karolingischer Zeit

Die Herrscher und ihr Gefolge reisten im Frühmittelalter permanent durch das Reich und suchten ihre Paläste nur sporadisch auf. Daher dürfte es an den meisten Pfalzen keine dauerhaften Bibliotheken oder Schulen gegeben haben. Bücher waren vielmehr mobil und begleiteten den Herrscher und sein Gefolge. Eine Ausnahme stellte lediglich die königliche Pfalz in Aachen dar, in der sowohl Karl d. Gr. wie auch dessen Sohn Ludwig der Fromme über längere Zeiträume hin residierten. Nur hier hielten sich Gelehrte regelmäßig länger auf, nur hier wurden Bücher systematisch gesammelt und nur hier konnte sich eine Schule für die Höflinge etablieren.

Der königliche Palast besteht im fränkischen Reich in der Regel aus mehreren Funktionsräumen, von denen nur die in den Palas integrierte Kapelle oder ein selbständiger Kirchenbau als Sakralräume anzusehen sind. Die liturgischen Bücher, die in der Sakristei verwahrt wurden, zählten selbstverständlich zum religiösen Gut.¹ Doch waren weder die Pfalz selbst² noch alle dort verwahrten Bücher religiös konnotiert.

Dies gilt auch für die Bücher in den Haushalten des führenden fränkischen Adels. Pierre Riché³ konnte solche Sammlungen im Haus der provenzalischen Aristokratin Dhuoda, der Verfasserin eines ‚Liber manualis‘ für ihren Sohn Wilhelm nachweisen, des Weiteren im Chartular der Abtei Cysoing Bücher aus dem Besitz des Eberhard, Markgraf von Friaul (gest. 864) und Schwager Ludwigs des Frommen,⁴ und im Chartular der Abtei Saint-Benoît-sur-Loire solche aus dem Haushalt des Eccard (gest. um 876), Graf von Mâcon, aus der Familie der Nibelungen. Rosamond McKitterick gelang es, weitere Laien als Buchbesitzer zu ermitteln.⁵

Ungeachtet dieses beeindruckenden Interesses von Laien an Büchern sind Bibliotheken und Büchersammlungen in der Karolingerzeit am besten und häufigsten aus Klöstern belegt. Schriftlichkeit eignete sich vorrangig in diesen Institutionen und aufgrund ihrer langen Dauer boten sie die besten Überlieferungsbedingungen. Das bedeutet, die meisten aus der Karolingerzeit erhaltenen Bücher befanden sich per se und permanent in religiös konnotierter Umgebung.

¹ Zu den Evangelien: siehe unten 13 u. 20–22.

² Eine Sakralisierung der gesamten Pfalz, wie dies in der Forschung zeitweise angenommen wurde, ist auszuschließen. Vgl. dazu Röckelein 2021.

³ Riché 1963; Bricout 2006.

⁴ Kershaw 2007.

⁵ McKitterick 1989, 224–250.

Ernst Tremp hat die normativen Vorgaben der Benediktsregel auf die Gebäude im St. Galler Klosterplan übertragen, deren Funktion durch Inschriften gesichert sind.⁶ Demnach befanden sich Bücher im Scriptorium, in der Bibliothek, der Sakristei, der Kirche (am Hauptaltar, an den Altären für die Privatmessen, im Mönchschor, am Ambo), im Kapitelsaal, im Dormitorium, im Refektorium, im Pilger- und Armenhaus, im Gästehaus, in der Schule, im Haus des Abtes, im Haus der Oblaten und Novizen, im Krankenhaus und im Ärztehaus. Cassiodor sah für das Vivarium in Squillace zur Ausbildung der Mönche eine große Bibliothek vor, in der das Wissen seiner Zeit versammelt werden und christliche einträchtig neben antiker Literatur stehen sollte.⁷

Auch die Büchersammlungen der Bischöfe befanden sich im Frühmittelalter per se in einer religiös bzw. semi-religiös geprägten Umgebung. Geistliche wie der Erzbischof Leidrad von Lyon⁸ stellten die Bücher nach ihren privaten Interessen zusammen. Viele gallische Bischöfe der Karolingerzeit stammten wie Leidrad aus gebildeten aristokratischen Familien und umgaben sich mit antiker Dichtung und pragmatischer Literatur. In ihren Bibliotheken sind daher nicht nur theologische Texte zu finden, sondern ein breites Spektrum an Wissensliteratur. Sofern diese Kirchenvorsteher ihre Sammlung an die Kathedrale oder Domschule schenkten, wie dies in Verona geschah,⁹ verblieben die Bücher am Ort und gelangten später in den Besitz der Domkapitel. Die meisten dieser bischöflichen Bibliotheken haben sich allerdings nicht physisch erhalten, sondern sind nur aus Inventaren bekannt.¹⁰

⁶ St. Galler Klosterplan ed. Tremp 2014; Vgl. die schematische Umzeichnung des Planes mit Eintrag der Buchorte nach Tremp 2014 und Dora 2017b, 48–49.

⁷ Damit beschäftigt sich Balbina Bähler-Nesselrath im TP A 02 des SFB.

⁸ Leidrad lehrte vielleicht zeitweise als Lehrer am Aachener Hof. Er trug als Erzbischof von Lyon zur Verbreitung und Durchsetzung von Karls Bildungsreform in Gallien bei. Vgl. dazu Lohrmann 2013, 425.

⁹ Zur Domschule und Kathedralbibliothek von Verona vgl. Bischoff 1984, 172, 178, und unten passim. Das Netzwerk der Österreichischen Akademie der Wissenschaften „The Transformation of the Carolingian World (TCW) – Plurality and Its Limits in Europe, 9th to 12th Century“ kündigte für den International Medieval Congress in Leeds 2020 eine Sektion zur Kathedralbibliothek in Verona und deren Rolle bei der Perzeption antiken Wissens in der Karolingerzeit an. Sie fand jedoch nicht statt, da der IMC wegen der Pandemie abgesagt werden musste. In dieser Sektion waren folgende Vorträge geplant: Massimiliano Bassetti, Crossing borders between scripts: from scriptorium to writing school at the cathedral of Verona in the time of the Goths, Lombards and Franks (6th–9th centuries); Rosamond McKitterick, The formation of perceptions of the past in late antique and early medieval Verona; Marco Stoffella, Perceptions of the past and calculations of the present and the future: computus and astronomy in early medieval Verona. Bischof Eginon von Verona schenkte einen Teil seiner Bücher dem Inselkloster Reichenau in Alemannien, wohin er sich nach seiner Resignation zurückzog; vgl. dazu unten 61.

¹⁰ Zu frühmittelalterlichen Bischofsbibliotheken vgl. die Forschungen von Laura Pani, Udine, und Stephan Bruhn, London, vorgestellt auf der Tagung der Germania Sacra „Bischof und Diözese im Früh- und Hochmittelalter“, Göttingen, Februar 2020. Publiziert in Bihrer/Röcklein 2022.

2 Bücher und Bibliotheken am Aachener Hof und in den Klöstern Lorsch und St. Gallen

Zunächst seien die drei hier zu diskutierenden Bücherstandorte kurz vorgestellt.

2.1 Die (Aachener) Hofschule

Karl d. Gr. ließ Aachen seit Mitte der 790er Jahre zum repräsentativen Zentrum seiner Herrschaft ausbauen. Seit Ende der 790er Jahre nahm er dort – zunächst noch auf der Baustelle – bis zu seinem Tod 814 dauerhaft Residenz. Auch sein Sohn und Nachfolger Ludwig der Fromme (814–840) und dessen Nachfolger hielten sich häufig in Aachen auf. Der Stern Aachens begann zu sinken, als Kaiser Lothar I. im Rahmen der Bruderkämpfe im März 842 die Schätze der Pfalz und der Marienkirche als Verfügungsmasse an sich riss.¹ Durch den Teilungsvertrag von Meerssen 870 rückte Aachen aus dem Zentrum des Frankenreiches in die Peripherie des östlichen Teilreiches. Ludwig der Deutsche bevorzugte künftig Regensburg und Frankfurt am Main für seine längeren Aufenthalte, Karl der Kahle hielt sich am häufigsten in der Pfalz Compiègne auf.² Der Überfall der Normannen auf Aachen im Herbst 881 mag von der zeitgenössischen Historiographie übertrieben und in chiliastischer Absicht dargestellt worden sein; der dortigen Pfalz dürfte er dennoch nicht förderlich gewesen sein.³

Die Rolle der Pfalz Aachen ist anlässlich des 1200-jährigen Todesjubiläums Karls d. Gr. ausführlich beleuchtet und ihre Entstehungsgeschichte anhand der Revision der Altgrabungen und aufgrund erneuter archäologischer Untersuchungen neu bewertet worden.⁴ Manches Gebäude, das frühere Forschergenerationen dem Genie Karls d. Gr. zuschrieben, hat sich als Werk Pippins des Jün-

¹ *Annales Bertiniani*, ad a. 842, ed. Grat et al. 1964, 41. Vgl. dazu Müller u. a. 2013, 356 f.

² Zu den Nachfolgekämpfen und der erneuten Reichsteilung sowie den Folgen für Aachen vgl. Müller u. a. 2013, 379–383.

³ Vgl. Müller u. a. 2013, 375 f. mit Angabe der Quellen.

⁴ Siehe den Katalog zur Ausstellung *Karl der Große/Charlemagne* 2014. Zu dem Forschungsprojekt im Umfeld des Jubiläums vgl. Krücken 2016. Die Ausstellung in Aachen besuchte ich im Rahmen meines mit dem Kunsthistoriker Prof. Manfred Luchterhandt abgehaltenen Masterseminars am 20./21. Juni 2014. Die neuen archäologischen Erkenntnisse diskutierte das Teilprojekt A „Bildungsspeicher“ des SFB 1136 „Bildung und Religion in Kulturen des Mittelmeerraums und seiner Umwelt von der Antike bis zum Mittelalter und zum Klassischen Islam“ im Rahmen einer Exkursion nach Aachen am 19./20. Juli 2016 mit Fachkollegen aus verschiedenen Disziplinen vor Ort.

geren oder Ludwigs des Frommen herausgestellt.⁵ Nach derzeitigem Kenntnisstand ist davon auszugehen, dass die Pfalzanlage in Aachen nicht aus einem Guss entstanden, sondern über mehrere Generationen gewachsen ist. Diese Einsicht berührt auch die Bibliotheksstandorte.⁶

Einhard, der langjährige Wegbegleiter und Biograph Karls d. Gr., zeichnet in der *Vita Karoli Magni* das Bild eines an Bildung und antikem Wissen interessierten Herrschers, dem besonders die Grammatik, Rhetorik, Dialektik und Astronomie am Herzen gelegen habe.⁷ Wir wissen aus vielen Einzelnachrichten, dass sich Karl darum bemühte, ausgesuchte Gelehrte aus Italien, Gallien, Spanien, England und Irland an seinen Hof zu ziehen.⁸ Aufenthalte unterschiedlicher Dauer in Aachen sind belegt für den angelsächsischen Universalgelehrten Alkuin († 804),⁹ für die Grammatiker Petrus von Pisa¹⁰ († um 799, am Hof vor 790) und Paulinus von Aquileja († 802, am Hof vor 787); für die Geschichtsschreiber und Theologen Paulus den Diakon (am Hof 782–786)¹¹, den Westgoten Theodulf († 821, am Hof nach 780 bis vor 798) und Angilram von Metz; für die irischen Astronomen Dungal (von Saint-Denis)¹² und Dicuil († nach 825)¹³ sowie für die Medizin ein gewisser Jacob, der auch als Notar in der Kanzlei tätig war (am Hof 787–792).¹⁴ Alkuin charakterisierte in einem Zirkulargedicht vom April

⁵ Vgl. dazu Müller u. a. 2013; Ristow 2014, 227 mit einem anschaulichen Plan; Ristow 2016; einen Gesamtüberblick der Grabungen gibt Jacobsen 2017, 74–164. Gegen Ristow halten Pieper/Schindler 2017 für die Marienkirche am Genieplan Karls des Großen fest.

⁶ Vgl. dazu unten Kap. 3.1.

⁷ Vgl. Einhard, *Vita Karoli Magni*, cc. 19, 24, 25; dazu Fried 2014.

⁸ Zu den Beratern am Hof Karls und Ludwigs vgl. Hartmann 2010, 195–202.

⁹ Bullough 2003a, 346, vertritt die Ansicht, Alkuin sei nicht 781 oder 782, sondern erst 786 an den Hof Karls gekommen. Lohrmann 2013, 419 geht davon aus, dass Alkuin sich in Aachen in den Wintern 787/788, 790 und 794 bis 796 aufhielt und später – als Abt von Tours – nur noch sporadisch an den Hof in Aachen zurückkehrte.

¹⁰ Vom Grammatikunterricht des Petrus von Pisa für Karl d. Gr. berichtet Einhard, *Vita Karoli Magni*, c. 25, MGH SS rer. germ. in us. schol. 25, 30: *In discenda grammatica Petrum Pisanum diaconem senem audivit*. In der Grammatik, die Petrus Karl widmete, paraphrasiert er die ‚Ars minor‘ des Aelius Donatus. Die Grammatik des Petrus ist in drei Fassungen erhalten: 1. Fassung = ‚Ars Diezana‘, ed. Krotz/Gorman 2014, 287–333; Berlin, SPK, Diez. B Sant. 66, pp. 3–66 (8. Jh.); 2. Fassung: Bern, BB, 207, 113r–127r (CLA VII 568: datiert auf 779–797, wahrscheinlich in Fleury geschrieben); 3. Fassung = ‚Ars Petri‘, ed. Krotz/Gorman 2014, 226–286; Bern, BB, 207, 148r–168v; Bern, BB, 522, 4r–68r (9. Jh.); St. Gallen, Stiftsb, 876, pp. 33–85 (Ende 8./Anf. 9. Jh.).

¹¹ Paulus brachte die Carmina des Ennodius mit an den Hof und seinen Kommentar zu Donat, den er Karl dedizierte. Davon sind drei Handschriften erhalten: Paris, BnF, lat. 528; Leipzig, UB, Rep. I 4° 74; London, BL, Harley 3685.

¹² Dungal beriet Karl d. Gr. in astronomischen Fragen; dazu und zu seinem persönlichen Eintrag in der Handschrift Mailand, Biblioteca Ambrosiana, C 74 sup. vgl. unten 47 A. 36. Zu Dungal's astronomischen Berechnungen vgl. Ó Corráin 2017, 517 f. Nr. 406–407.

¹³ Zu seiner Kompetenz in der Astronomie vgl. unten 72–73.

¹⁴ Zu ihm vgl. unten 90 u. 119 A. 13: Quintus Serenus, *Liber medicinalis*, Codex Zürich, ZB, C 78 (Teil IV), foll. 59r–82v.

Register

Das Register enthält Orts- und Personennamen sowie – kursiviert – (anonyme) Werk-titel. Personen aus der Antike und der (frühen) Neuzeit sind unter dem Familiennamen angesetzt, Personen aus dem Mittelalter unter dem Vornamen. Die Zahlen beziehen sich auf die Seiten und u.U. auf die Anmerkungen (A.). Abkürzungen: amt. = amtierte; Anf. = Anfang; Bf. = Bischof; dt. = deutsch; Ebf. = Erzbischof; H. = Hälfte; Jh. = Jahrhun-dert; n. Chr. = nach Christi Geburt; u. = und; v. = von; v. Chr. = vor Christi Geburt; zw. = zwischen.

- 7-Bücher-Computus 69 u. A. 174 u. 176
Aachen 9, 10 A. 9, 14, 49 A. 56, 124 u. A. 42
– Pfalz 3, 7–10, 12, 15, 25, 28, 31 u. A. 95, 34, 36 u. A. 23, 46, 52, 55–56, 65–67, 69–71, 74 A. u. 216, 81–82, 96–97, 116, 118–119, 123, 125–130
– Aula regia 26–27
– Bibliothek(en) 2–3, 10, 14 u. A. 42, 19–20, 24–25, 28, 33, 36, 41–42, 68, 119, 125–126, 131
– Granusturm 20, 26 u. A. 59
– Jagdgehege 123 u. A. 35, 126, 131
– Kollegiatstift St. Maria 21, 25, 125–126, 131
– Annexbauten 20–21
– Rotunde 42, 123
– Sakristei 20–21
– Nordbasilika 25 u. A. 51
– Schule 7, 13 A. 32, 34, 36 A. 24, 52, 70, 131
– Theater 123
– Thermen 3, 121, 123, 125–126, 131
– Zoo 123, 125
– Synode 68
Aachener Enzyklopädie 54 A. 81, 63 A. 142, 72
Aachener Vorbehalt, siehe: *Argumentum ad lunae cursum turbatum*
Abba-Abavus-Glossar 91
Abbreuiatio de pluribus compoti 59
Abraham, biblischer Stammvater 111
Ada-Evangeliar 13
Adalhard (* um 750, † 826), Abt v. Corbie (amt. 780–826) 24, 69 A. 174, 103
– *Excerptum de astrologia* 70
– *Statuta seu Brevia* 103 A. 407
Adalung, Abt v. Lorsch (amt. 804–837) und Saint-Vaast in Arras 15 u. A. 47, 21 A. 20, 29 u. A. 80, 32 A. 107, 48 u. A. 48, 64
Aeneas, mythischer Stammvater der Römer 124
Aesculap 45 A. 22, 86, 115
– siehe auch: *Liber Esculapii*
Agnardus (9. Jh.), Gelehrter 69
Agrippa (1. Jh. n. Chr.), Astronom 36
Alban (3. Jh.), Heiliger 58 A. 111
Albrich († 894/895), Mönch in St. Gallen 58 A. 110
Aldhelm (* um 640, † 709), Abt v. Malmesbury (amt. 675/680–709), Bf. v. Sherborne (amt. 705–709) 44, 58 u. A. 112, 100
– *Carmen de virginitate* 44 A. 18, 58 u. A. 112
Aldrich (Audri) († 836), Ebf. v. Sens, Praeceptor palatii 36
Alexander von Tralleis (* 525, † 605), gelehrter Arzt 75
Alexandria, Schulen 37
Alkuin (* um 730, † 804), Gelehrter 5, 10 u. A. 9, 12, 14, 30 A. 92, 32–33, 35–38, 41–42, 44, 66–68, 72 u. A. 199, 81, 97, 99–100, 125–126
– *Ars grammatica* 37 A. 25

- *Calculatio* 62
- *Carmina* 11–12, 35 A. 7, 67–68, 81 A. 259, 118–119
- *De dialectica* 37 A. 25
- *De ratione animae* 99 A. 381
- *De rhetorica et de virtutibus* 37 A. 25, 41, 44 A. 20, 72 A. 204
- *Epistulae* 5 A. 16, 34–35, 37 A. 29–30, 67 A. 156 u. A. 159–160 u. 163, 81 A. 258, 118 A. 1
- *Libellus annalis* 68
- *Propositiones ad acuendos iuvenes* 11 A. 18
- *Vita S. Martini* 99 A. 381
- siehe auch: *Aachener Enzyklopädie*
- Altercatio Hadriani Augusti et Epicteti philosophi* 36
- Ambrosius (* vermutlich 339, † 397), Heiliger, Bf. v. Mailand (amt. 374–397) 15 A. 49, 102
- Angilbert (* um 750, † 814), Laienabt v. Saint-Riquier (amt. 789/790–814) 24 u. A. 46, 35 u. A. 6, 124
- Angilram († 791), Bf. v. Metz (amt. 768–791) 10
- Annales Alamannici* 63 u. A. 140
- Annales Augienses brevissimi* 57 A. 105
- Annales Bertiniani* 35 A. 8, 66 A. 154
- Annales Fuldenses* 77 A. 234
- Annales regum Sangallenses*, siehe: *Annales Sangallenses brevissimi I*
- Annales Sancti Galli breves*, siehe: *Annales Weingartenses sive Constantienses*
- Annales Sangallenses brevissimi I* 57 A. 105, 64
- Annales Sangallenses brevissimi II* 58 u. A. 110 u. 114, 64
- Annales Sangallenses brevissimi III* 58 A. 114, 64
- Annales Weingartenses sive Constantienses* 63 u. A. 138
- Annalis libellus* 55, 70 u. A. 180
- Ansfried (9. Jh.), Verwandter des Mönchs Gerward 28 A. 72
- Anthimus (spätes 3./frühes 4. Jh.), Bruder der Heiligen Kosmas und Damian 87, 95 u. A. 349, 102 A. 400, 118 A. 3
- *ad regem Theodericum*, siehe: Anthimus, *De observatione ciborum*
- *De observatione ciborum* 87 u. A. 297, 118 A. 3
- Apollo, griechischer Gott der Heilkunst 45 A. 22, 115, 130
- Apulaeus (2. Jh. n. Chr.) 87
- siehe auch: Ps.-Apulaeus
- Aratea 52, 74
- siehe auch: Aratos von Soloi; Germanicus
- Aratos von Soloi (* um 310, † 245 v. Chr.), *Aratus latinus* 42 A. 8
- *Phainomena* 52, 42 A. 8, 71
- *Recensio interpolata* 42 A. 8, 57 u. A. 102, 71 u. A. 188
- Argumentum ad lunae cursum turbatum* 72
- Argumentum Aquense*, siehe: *Argumentum ad lunae cursum turbatum*
- Aristoteles (* 384, † 322 v. Chr.) 44, 85 A. 279, 94
- *De interpretatione* 41
- siehe auch: *Problemata physica*; Ps.-Aristoteles
- Arn (* kurz nach 740, † 821), Abt v. Saint-Amand (amt. 782–821), Ebf. v. Salzburg (amt. 785–821) 35, 52
- Arnulf (* um 850, † 899), ostfränkischer König (amt. 887–899) 77 A. 234
- Arras (Dép. Pas-de-Calais), Kloster Saint-Vaast 48 u. A. 49, 92–93
- Ars medicinae* 77, 82 A. 263, 88 A. 303, 106–110
- *Sapientia artis medicinae* 88 A. 303
- Ars medicinalis de animalibus* 88 A. 305
- Asklepios 78 u. A. 241, 87, 130
- Astronomus (1. H. 9. Jh.), Dichter 118
- *Vita Hludowici imperatoris* 73 u. A. 206 u. A. 209, 118–119
- Athala (Attala) († 627), Abt v. Bobbio (amt. 615–627) 58–59
- Athen 11–12
- Akropolis 78
- Schule des Aristoteles 37
- Schule des Platon 37

- Audomarus, siehe: Otmar
- Augustinus († 605), Heiliger, Ebf. v. Canterbury (amt. 597–605) 58 A. 111
- Augustinus, Aurelius (* 354, † 430), Heiliger, Bf. v. Hippo Regius (amt. 396–430) 4 A. 12, 15 A. 49, 29 A. 84, 33 u. A. 111, 41, 49, 54, 57, 61–62, 69, 73, 80, 100, 102, 131
- *De doctrina christiana II* 80 A. 249
 - *Sermones de Scripturis* 100 A. 385
 - *Sermones de tempore* 100 A. 385
 - *Sermones de vetere testamento* 4 A. 14
- Augustus, Gaius Octavius (* 63 v. Chr., † 14 n. Chr.), Kaiser (amt. 27 v. Chr.–14 n. Chr.) 66 A. 152, 121–122
- Bamberg
- Domstift 96
 - Schule 96
- Baudonivia (6. Jh.), Nonne in Ste. Croix in Poitiers 105 A. 425
- Beda Venerabilis (* 673/674, † 735), Kirchenvater und Gelehrter 15 A. 49, 53, 58–65, 68–70, 72–73, 116
- *Abbreviatio chronicae* 63
 - *Computum librorum quattuor* 61 u. A. 126
 - *De natura rerum* 51, 55, 58, 60, 65
 - *De ratione computi* 59
 - *De temporum ratione* 51, 55, 57–60, 65
 - *Epistola ad Wicthedum de paschae celebratione* 65
 - *Interrogationes et responsiones de compoto*, siehe: Wichram
 - *Martyrologium* 22 u. A. 25
- Benedikt von Nursia (* um 480, † wohl um 560), Heiliger, Gründer des Klosters Montecassino 108
- Benediktsregel 27, 97 u. A. 363, 98
- Benevent, Skriptorium 50 A. 60
- Bernhard († 844), Markgraf von Septimanie 35
- Berta (* 779/780, † nach 829), Tochter Karls des Großen 24 A. 46
- Bertolfus († 640), Abt v. Bobbio 59 A. 116
- Bias von Priene (* um 590, † um 530 v. Chr.), Rhetor 11 A. 18
- Bibel 98
- Alkuin 31 A. 101
 - Itala 30 A. 94
 - Leviticus-Glossen 60
 - Tours 31 A. 101
- Bobbio (Prov. Piacenza), Kloster 11 A. 18, 32, 45, 47 u. A. 36, 53, 91–92, 97, 99–101
- Bodo (9. Jh.), Schüler am Aachener Hof 35
- Boethius, Anicius Manlius Severinus (* um 480, † 524), Philosoph 42 A. 7, 60, 99
- *De institutione geometrica* 42 A. 7
 - *De institutio arithmetica* 41
 - *Isagoge* 41
 - *De consolatione philosophiae* 41
 - siehe auch: Ps.-Boethius
- Bonifatius (Wynfrith) (* 672/675, † 754), Heiliger 58 A. 111
- *Briefe* 105 A. 427
- Bordeaux 48
- Brigida (* um 455, † um 525), irische Heilige 58 A. 111
- Cadac (genannt Andreas) (8./9. Jh.), Lehrer am Aachener Hof 35
- Caelius Aurelianus Siccensis (5. Jh. n. Chr.), Arzt aus Numidien 47–48, 76, 79–80, 92, 97–98, 102
- *Liber medicinalis* 79, 97
 - *Tardae vel chronicae passiones* 92
- Caesar, Caius Julius (* 100, † 44 v. Chr.) 66 A. 152
- Caesarius (* 469/470, † 542), Bf. v. Arles (amt. 502–542) 105 A. 427
- Cainnich (Cainnech) (* 521, † um 605), irischer Heiliger 58 A. 111
- Calcidius (Ende 4./Anf. 5. Jh. n. Chr.) 52
- *Kommentar zu Platons Timaeus* 52
- Calendarium Lareshamense* 65 u. A. 149
- Cancor († 771), Graf, Sohn der Williswinth, Gründer des Klosters Lorsch 14
- Candidus (Wizo, Witto, [H]witto) († um 805), Gelehrter 35, 37, 46

- Canterbury 60
- Capitula, de quibus convocati compotiste interrogati fuerint* 68 A. 170
- Capitulare de villis* 119–120
- Capitulare von Diedenhofen* 43 u. A. 12, 52 A. 73, 119
- Caracalla, eigentlich M. Aurelius Antoninus Caesar (* 188, † 217), Kaiser (amt. 211–217) 125
- Casus s. Galli*, siehe: Ekkehard IV.; Ratpert
- Cassiodorus Senator, Flavius Magnus Aurelius (1. H. 6. Jh. n. Chr.), Abt v. Squillace (Vivarium) 8, 31 A. 100, 66 A. 154, 76, 80, 106
- *Institutiones* 36, 42 A. 7, 44, 76, 79 u. A. 246–247, 83 u. A. 270, 88, 98 u. A. 369
- Cato, Marcus Porcius, d. Ä. (* 234, † 149 v. Chr.) 81 A. 256
- Celsus, Aulus Cornelius (* um 25, † um 50 n. Chr.), Enzyklopädist 75 A. 217
- Centula, siehe: Saint-Riquier
- Chelles (Dép. Seine-et-Marne), Frauenkloster, Skriptorium 60
- Chilon, Ephoros von Sparta (amt. um 556 v. Chr.) 11 A. 18
- Chronicon Laureshamense* 64
- Chur 108
- Cicero, Marcus Tullius (* 106, † 43 v. Chr.) 32 A. 107, 39
- *De inventione* 41
- siehe auch: Ps-Cicero
- Clemens (genannt Scottus) (9. Jh.), Erzieher Karls des Kahlen 35 u. A. 11, 45
- *Ars grammatica* 35 A. 11, 45 A. 23
- Codex annalis*, siehe: *Annalis libellus*
- Columba (* um 520/522, † 597), Heiliger 58 A. 111
- Columban (* um 543, † 615), Heiliger, Abt v. Bobbio (amt. 613/614–615) 32, 58–59, 91 u. A. 325
- Compiègne (Dép. Oise), Pfalz 9, 25 u. A. 47, 126
- Hofschule 25
- Kapelle 25
- Computus Graecorum sive Latinorum* 55–57, 59, 70, 78 A. 235
- Concordia solis et lunae* 62
- Corbie (Dép. Somme), Kloster 2 A. 5, 11 A. 18, 24, 42 u. A. 8, 48, 53, 71 u. A. 191, 128
- Bibliothek 69 A. 174–175
- Skriptorium 78 A. 235, 96 A. 355
- Corippus, Flavius Cresconius (* um 500, † um 570), *In laudem Iustini Augusti Minoris* 124 u. A. 39–40
- Corpus Hippocraticum* 48, 85 A. 279–281
- Cosmas, siehe: Kosmas
- Cumianus (Cuimnanus) (7./8. Jh.), irischer Bf. 45
- Cursus lunae et solis* 59
- Cursus lunae per duodecim signa* 55
- Cycli decemnovennales* 58
- Cyprian (* um 200/210, † 258), Kirchenlehrer 102
- Cysoing, Abtei, Chartular 7
- Dagulf (8./9. Jh.), Schreiber 13 A. 36
- Damasus (* um 305, † 384), Papst (amt. 366–384) 102 u. A. 398
- *Carmina* 102
- Damian (spätes 3./frühes 4. Jahrhundert), Arzt, Heiliger 78, 80 u. A. 253, 82–83, 98, 100, 102 u. A. 399, 111
- David, biblischer König 120 A. 16
- De Karolo rege et Leone papa* 122–124
- De ordine ac positione stellarum in signis* 70
- De saltu lunae* 55 A. 88, 58–59, 65
- De sideribus* 65
- Defensio artis medicinae*, siehe: Lorsch, *Arzneibuch*
- Demokrit (* 460/459, † um 370 v. Chr.), Philosoph u. Mathematiker, Prognostica 85 A. 279
- Dhuoda (* um 802, † nach 843), fränkische Adelige 7
- *Liber manualis* 7
- Dicuil (belegt um 814 – um 825), irischer Gelehrter und Astronom 10, 72–73
- *Liber de astronomia et computo* 72–73

- Diedenhofen (Thionville) (Dép. Moselle)
 – *Capitulare* 43 u. A. 12, 119
 – Grab der Hildegard, Gemahlin Karls des Großen 43
- Diemo, Abt v. Lorsch (amt. 1125–1139) 30 A. 91
- Dies aegyptiaci* 94
- Dies incerti* 94
- Diomedes (4. Jh. n. Chr.), Grammatiker 36
- Dionysius Exiguus (* um 470, † um 540) 65, 68–69
 – *Epistola ad Bonifatium ... de ratione paschae* 65
- Dioskurides, Pedianus (1. Jh. n. Chr.), Arzt u. Pharmakologe 80, 95
- Divisio orbis* 36
- Donatus, Aelius (4. Jh. n. Chr.), Grammatiker 10 A. 11, 39 A. 43, 41, 45
 – *Ars maior* 77 A. 232
 – *Ars minor* 10 A. 10, 77 A. 232
 – *Grammatik* 91, 107
- Dorestadt (Duurstede) bei Utrecht 33
- Dosithus magister (4. Jh. n. Chr.), *griechisch-lateinische Grammatik* 77 A. 234
- Drogo (* 801, † 855), Sohn Karls des Großen, Bf. v. Metz (amt. 823–855) 73
- Dungal (8./9. Jahrhundert) = Hibernicus Exul?, Mönch in Saint-Denis und Bobbio (811–828) 10 u. A. 12, 46–47, 72, 101 A. 395
- Eberhard († 864/866), Markgraf von Friaul (amt. vor 836–864/866) 7
- Ebo (* 778 [?], † 851), Ebf. v. Reims (amt. 816–835 u. 840–841), Bf. v. Hildesheim (amt. 845–851) 35
- Eccard († 876/877), Graf von Mâcon 7
- Echternach (Luxemburg) 106
- Egbert († 766), Ebf. v. York (amt. 735–766) 62
- Egino (* um 720, † 802), Bf. v. Verona (amt. nach 780–799) 8 A. 9, 61, 70
- Eigil (* um 750, † 822), Abt v. Fulda (amt. 818–822), *Vita Sturmi* 80 A. 250, 118 A. 1
- Einhard (* um 770, † 840), Gelehrter, Berater Karls des Großen 10, 25, 28–29, 33, 42, 51, 69, 73 u. A. 209, 118–119, 122–124
 – *Epistulae* 28–29, 73 A. 209
 – *Translatio s. Marcellini et Petri* 19 A. 7, 25 A. 49, 28 A. 77
 – *Vita Karoli Magni* 10 u. A. 7 u. 10, 12, 21 A. 15, 24 A. 43, 26 A. 57, 28 A. 75, 34 A. 5, 51 A. 62, 66 A. 154–155, 118–119, 121–122, 125
- Ekkehard IV. (* 980/990, † nach 1056), Mönch im Kloster St. Gallen 24, 31 A. 96, 38–39, 58, 62, 104
 – *Casus s. Galli* 18 u. A. 76, 22–24, 31–32, 39 A. 40, 62 A. 102, 104 A. 414 u. 416–417
- Elnö, Kloster Saint-Amand-les-Eaux 48 u. A. 47, 72–73, 85 A. 279
 – Skriptorium 88 A. 300
- Ennodius, Magnus Felix (* 473/474, † 521), Bf. v. Pavia (amt. 513/514–521), *Carmina* 10 A. 11
- Enzyklopädie von 809* 61
- Ephesus (Izmir, Türkei), Bibliothek 1 A. 1, 75
- Ephraim der Syrer (* um 306, † 373), Kirchenlehrer, Heiliger 29 A. 84
- Epistola peri hereseon* 115 A. 473
- Ermenrich (* um 814, † 874), Mönch im Kloster Ellwangen 44 u. A. 19, 84 A. 275
- Ermoldus Nigellus († um 838?), Dichter 1 A. 2–3
- Expositio latinitatis ad Cuimnanum* 45 u. A. 25–27, 99 u. A. 379–380, 100
- Eugenius († 657), Ebf. v. Toledo (amt. 646–657) 61 A. 126
- Euklid (3. Jh. v. Chr.), Mathematiker 42 u. A. 7–8
- Eunapios von Sardes (* um 345, † 414 n. Chr.), Philosoph u. Geschichtsschreiber 86, 93
- Eusebius von Caesarea (* um 260, † 339 n. Chr.), Kirchenvater 38 A. 38,
 – *Historia ecclesiastica* 58 A. 112
- Eustathius, Sohn des Arztes Oribasios (4./5. Jh. n. Chr.) 86, 93

Excerptum de libro Albini magistri, siehe:
Enzyklopädie von 809

- Fardulf († 806), Abt v. Saint-Denis (amt. 792–806) 45 A. 22
- Fastrada (* um 765, † 794), (vierte)
Gemahlin Karls des Großen 121
- Felix († 818), Bf. v. Urgell (amt. vor 792–799) 14 A. 45
- Felix († angeblich zw. 284 und 305),
Heiliger 59 A. 116, 62 u. A. 135
- Filocalus, Furius Dionysius (4. Jahr-
hundert n. Chr.), Kalligraph 50
- Fleury = Saint-Benoît-sur-Loire (Dép.
Loiret), Kloster 48–49, 74 A. 216, 128
- Skriptorium 10 A. 10
- Frankfurt am Main 9
- Freising 63 u. A. 139
- Dom 62
- Domschule 46 u. A. 29
- Fridugis (Beiname ‚Nathanael‘) († 834),
Abt v. St. Martin in Tours (amt. 804–
834), Abt v. Saint-Omer (amt. 820–
834) 35, 125
- *De substantia nihili et tenebrarum* 38
A. 32
- Friedrich I. (Barbarossa) (* wohl nach
1122, † 1190), dt. König (amt 1152–
1190), Kaiser (amt. 1155–1190) 122
- Fulda, Kloster 11 A. 18, 31, 33, 35, 53, 60,
84 u. A. 272, 118–119
- Skriptorium 85 A. 281, 89 u. A. 312
- Gabriel, Erzengel 113 u. A. 467
- Galenos von Pergamon (* um 130, † 199
n. Chr.), Arzt 75, 79–80, 82–83, 85–87,
102, 116
- *Ad Glauconem de medendi methodo*
46 A. 31, 79 A. 246, 85 A. 282
- *Ars medica* 46 A. 31
- *De pulsibus* 46 A. 31
- *De sectis* 46 A. 31
- *Terapeutica* 79–80, 106
- siehe auch: Ps.-Galen
- Gallus († um 650), Gründer des Klosters
St. Gallen, Heiliger 18, 104
- siehe auch: *Vita s. Galli prima*;
Walafrid Strabo; Wetti

- Gallus-Lied* 62
- Gendt (Gannetia), Niederlande 28
- Germanicus, Julius Caesar (* 15 v. Chr.,
† 19 n. Chr.), römischer Feldherr u.
Übersetzer 52
- *Aratus latinus* 53 A. 76, 56 A. 99, 58,
69 A. 175, 74 A. 213
- Germanus, Bf. v. Capua (amt. 516–540)
99
- Gerold, siehe: Kerolt
- Gerward von Gendt (Gannetia) (9. Jh.),
Kleriker u. Mönch im Kloster Lorsch
25, 28–29, 65
- Bibliothek 15 A. 55, 26, 28, 33 u. A.
111
- Bücherverzeichnis 15 A. 55
- *Lorscher Vergil* 28 A. 69, 33
- Glaukon (2. Jh. n. Chr.), Philosoph 79–80
- Goar (wahrscheinlich 5./6. Jh.), Heiliger
121 u. A. 20
- Godescalc (8./9. Jh.), Schreiber 13 A. 33
- Goldast, Melchior (* 1578, † 1635),
Humanist 89 A. 312
- Gozbert († nach 837), Abt v. St. Gallen
(amt. 816–837) 16–18, 20 A. 13, 23
- *Vita s. Otmari* 18 A. 74
- Gregor (* 538/539, † vermutlich 594), Bf.
v. Tours (amt. 573 – vermutlich 594)
49–50, 73, 130
- *De cursu stellarum ratio* 50 A. 60
- Gregor I., genannt der Große (* um 540,
† 604), Papst (amt. 590–604) 15 A. 49,
47 A. 37, 98, 102
- *Dialogi* 98–99
- *Homilie* 98
- *Moralia in Iob* 98
- *Regula pastoralis* 98
- Gregor II. († 731), Papst (amt. 715–731)
105 A. 427
- Gregor III. († 741), Papst (amt. 731–741)
105 A. 427
- Grimald († 872), Abt v. Weißenburg (amt.
vor 833–839 sowie 847–862/870) und
St. Gallen (amt. 841–872), Erzkaplan
Ludwigs des Deutschen 17 u. A. 64,
23, 26 A. 53, 31 u. A. 95 u. 99, 44 A. 19,
53, 55–56, 61, 84 A. 275, 89 u. A. 312,
105, 124

- Bibliothek 17, 22 u. A. 26, 26 u. A. 53, 28, 56 u. A. 95, 84
- *Liber hymnorum* 28 A. 70
- *Komputus* 57, 78 A. 235
- Gundeland, Abt v. Lorsch (amt. 765–778) 14
- Hadrian I. († 795), Papst (amt. 772–795) 13 A. 36, 21 A. 19
- Haito (Hatto) I. (* 763, † 836), Bf. v. Basel (amt. 805–823), Abt der Reichenau (amt. 806–823) 18
- Harald Klak, König von Dänemark (amt. 812–826/841) 1 A. 2
- Hartmut († nach 895), Abt v. St. Gallen (amt. 872–883) 17 u. A. 64, 24, 39
- Bibliothek 17, 26 u. A. 54, 28
- Hartnit (9. Jh.), Sohn des Angilbert und der Berta, Tochter Karls des Großen 24 A. 46
- Heidelberg, Universität 15
- Heilrad (Anf. 9. Jh.), Priester in Lorsch, Bibliothek 15 A. 55, 26–27
- Heinrich II. (* 673/678, † 1024), dt. König (amt. 1002–1024), König von Italien (amt. 1004–1024), Kaiser (amt. 1014–1024) 96
- Hermeneumata medicobotanica* 120 A. 16
- Hibernicus Exul = Dungal von Bobbio? (2. H. 8. Jh.) 45, 124
- *Carmen* 45 A. 22
- Hieronymus (* um 350, † 420), Kirchenvater 15 A. 49, 49–50, 54, 61 A. 126 u. 132, 69, 73, 98, 102
- *Kommentar zu Amos* 49 A. 53
- *Kommentar zu Habakuk und Ezechiel* 98
- Hilarius (* um 315, † 367), Bf. v. Poitiers (amt. vor 356) 102
- Hildebold († 818), Ebf. v. Köln (amt. 787–818) 52
- Hildegard (* ca. 758, † 783), (dritte) Gemahlin Karls des Großen 13 A. 33, 43
- Grab in Diedenhofen 43
- Hincmar (Hinkmar) (* um 800/810, † 882), Ebf. v. Reims (amt. 845–882) 48 A. 47
- Hippokrates (* um 460, † um 370 v. Chr.), Arzt und Philosoph 45 A. 22, 75, 79–80, 82–83, 85–87, 94, 102, 104, 106, 115–116
- *De diaeta* 84–86
- Eid 78–79, 82 u. A. 263, 94 u. A. 342
- *Prognosticon* 85 A. 279, 104 u. A. 417
- siehe auch: *Corpus Hippocraticum*; Ps.-Hippokrates
- Horaz (Horatius Flaccus) (* 65, † 8 v. Chr.), Dichter 103
- Hrabanus Maurus (* um 780, † 856), Abt v. Fulda (amt. 822–841/842), Ebf. v. Mainz (amt. 847–856) 4 A. 12, 30 A. 92, 33 A. 1, 35–36, 43 A. 15, 45, 49, 64, 73–74, 99, 105 A. 427
- *De computo* 49 A. 55, 56, 61, 74 A. 213, 78 A. 235
- *De consanguineorum nuptiis* 99 A. 381
- *De institutione clericorum* 43–45, 105 A. 427, 119
- *De universo* 45 A. 21, 97 A. 368
- Hucbald von Saint-Amand (* um 840, † 930), Musiktheoretiker 48 A. 47, 73
- Hyginus, Gaius Julius (* um 60 v. Chr., † nach 4 n. Chr.), *Astronomica* 58
- Ingelheim (Rheinland-Pfalz), Pfalz 1–2, 121 A. 20, 123, 126, 131
- *Aula regia* 1 u. A. 3
- *Thermen* 123 u. A. 35
- Ioca monachorum* 54
- Isidorus (* um 570, † 636), Bf. v. Sevilla (amt. 600–636) 4 A. 12, 19, 49–51, 53, 59, 68, 76, 78, 82–83, 86 A. 286, 98, 100, 102, 108 A. 444, 113–114
- *Allegoriae quaedam Sanctae Scripturae* 111 A. 458
- *De natura rerum* 51 u. A. 65, 93 A. 335, 102 A. 397, 111 A. 458
- *De ordine creaturam* 109 A. 444
- *De ortu et obitu patrum* 111 A. 458

- *Differentiae* 45, 51, 54 A. 82, 76, 98–100, 111 A. 458
- *Etymologiae* 19 A. 1, 44 u. A. 17, 49–51, 54, 57, 62 u. A. 133, 76 u. A. 225, 86 u. A. 283 u. 286, 98–99, 101–102, 110–111, 113 A. 468, 115 A. 473
- *In libros veteris ac novi Testamenti proemia* 111 A. 458
- *Sententiae* 51 A. 65, 98
- *Synonyma* 111 A. 458
- *Versus* 47 A. 36, 82 A. 264, 100–102
- siehe auch: Ps.-Isidor
- Iso († 871), Mönch in St. Gallen, Leiter der Klosterschule 39, 104
- Itinerarium Burdigalense* 63
- Iuvenus, siehe: Juvenus

- Jakob (8./9. Jh.), Schreiber Karls des Großen 10, 90, 119 A. 13
- Jesus Christus 98, 108–109, 116, 126, 130
- Johannes († 782), Bf. v. Konstanz (amt. 760–782), Abt v. St. Gallen (amt. 759–782) und der Reichenau (amt. 760–782) 16 A. 58, 89 A. 308
- Johannes Chrysostomos (* 349/344, † 407), Ebf. v. Konstantinopel (amt. 398–404) 102
- Johannes Philagathos, Abt v. Nonantola (amt. 982–989) und Bf. v. Piacenza (amt. 989–997) 96 A. 356
- Johannes Scot(t)us (Eriugena) (9. Jh.), Gelehrter 46 A. 30
- Josephus (9. Jh.), Schüler Alkuins 36
- Josephus, Flavius (* 37, † 95 n. Chr.), *Bellum Judaicum* 38 u. A. 38
- Judith († 843), (zweite) Gemahlin Ludwigs des Frommen 35, 73
- Justinos II. (* 520, † 578), oströmischer Kaiser (amt. 565–578) 124
- Justus (6. Jh.), heilkundiger Mönch 99
- Juvenus, Gaius Vettius Aquilinus (4. Jh. n. Chr.) 40
- *Evangelienharmonie* 124

- Karl (I.) der Große (* wohl 747, † 814), König der Franken (amt. 768–814) und Langobarden (amt. 774–781), Kaiser (amt. 800–814) 1–3, 7, 9–15, 20–21, 24–26, 28, 34–38, 41, 43, 45 A. 22, 48, 51–52, 66–68, 71–72, 90, 118–129, 131
- *Admonitio generalis* 36 A. 24, 52, 70
- *Capitula in dioecesana quadam synodo tractata* 52 u. A. 73
- *Capitulare missorum in Theodonis villa datum primum, mere ecclesiasticum* 52 u. A. 73
- Karl d.J. (* 772/773, † 811), Sohn Karls des Großen, fränkischer König 43
- Karl (II.) der Kahle (* 823, † 877), westfränkischer König (amt. 843–877), Kaiser (amt. 875–877) 9, 25, 35 u. A. 13, 48 A. 47, 123
- Karl III. (* 839, † 888), König der West- und Ostfranken (amt. 876–888), Kaiser (amt. 881–888) 31 A. 95, 58 A. 110
- Karlsepos*, siehe: *De Karolo rege et Leone papa*
- Kerolt (9. Jh. n. Chr.), Arzt 104
- Kleobulos (6. Jh. v. Chr.), Tyrann von Lindos 11 A. 18
- Köln 1, 11 A. 18, 52 A. 74
- Bischofssitz 52
- Dom 1
- Domstift 27
 - Bibliothek 1, 27, 41 A. 6
 - römisches Forum 1
- Konstantinopel
 - Bischof 72 A. 202
 - 2. Trullanische Synode (692) 105 A. 427
- Kosmas (spätes 3./frühes 4. Jh.), Arzt, Heiliger 78, 80 u. A. 253, 82–83, 98, 100, 102 u. A. 399

- Landaloh (Landolo), Bf. v. Treviso (amt. um 810–814) 32
- Landward (9. Jh.), Verwandter des Mönchs Gerward 28 A. 72
- Laodicea (im Lykostal, West-Türkei), Konzil (4. Jh.) 105 A. 427
- Laon (Dép. Aisne) 16, 48 u. A. 47, 60–61, 71–72, 128
- Lausanne, Kathedrale 111, 113 u. A. 465
- Lazaros (9. Jh.), griechischer Gesandter (?) 77 A. 234

- Lazarus (9. Jh.), griechischer Bf. 77 A.
234
- Leidrad (* um 745, † um 821), Ebf. v. Lyon
(amt. ca. 798–814) 8 u. A. 8, 35 u. A.
10
- Leo († 1026), Bf. v. Vercelli (amt. 998–
1026) 96 u. A. 357
- Leo III. († 816), Papst (amt. 795–816) 123
A. 36
- Lex Alamannorum* 62–63
- Liber diaetarum Alexandri* 88
- Liber Esculapii* 86–87
- Liber glossarum* 120 u. A. 15
- Liber hymnorum* 22 A. 26
- Liber passionalis Galieni* 76, 86–87
- Libri computi*, siehe: 7-Bücher-
Computus
- Liudprand († 744), König der
Langobarden (amt. 712–744) 45
- Liutward († 900/901), Bf. v. Vercelli (amt.
880–900/901) 32
- Livius, Titus (* wohl 59 v. Chr., † 17
n. Chr.), Historiograph 32–33
- Lorsch (Hessen), Kloster 3, 13–15, 21 A.
20, 23, 28–29, 31–32, 46, 48 u. A. 49,
64, 67, 70, 74 A. 216, 84, 96–97, 103,
127
- *Arzneibuch* 30, 45, 79–80, 82–83, 86
A. 286, 93–103, 106, 117–120, 130
 - Atrium 23
 - Bibliothek 2, 15, 19 u. A. 5, 21, 23, 33,
41 u. A. 6, 54–55, 92, 97–98, 100, 105
A. 423, 128
 - Bibliothekskataloge 15 u. A. 49, 19
A. 3, 21, 23, 29 A. 83, 33 A. 111,
38–39, 65, 92–93, 100, 102
 - *Chronicon* 30 A. 91
 - Hospital 30 A. 91, 103
 - Klosterkirche 22–23
 - Sakristei 20, 22
 - Schule 39
 - Skriptorium 64, 96 u. A. 355, 105 A.
423, 117
- Lothar I. (* 795, † 855), fränkischer König
(amt. 817/840–855), Kaiser (amt. 840–
855) 9, 35, 45 A. 23, 57 A. 104–105, 66
A. 154
- Lucca 46 u. A. 32
- Ludwig (I.) (* 778, † 840), genannt der
Fromme, Kaiser (amt. 813–840) 1–3, 7,
9–12, 15 A. 47, 21 A. 20, 24, 28, 31–33,
35, 43, 56 A. 95, 66 A. 153–154, 68, 70,
72–73, 118, 120–121, 127, 131
- Ludwig II. (* um 805, † 876), genannt der
Deutsche, ostfränkischer König (amt.
843–876) 9, 31 u. A. 95, 56 A. 95
- Lukas, Apostel und Evangelist 80, 83, 98
u. A. 372
- *Lukasbrief* 80 A. 251
- Lunationes Danielis* 65 u. A. 149, 85 A.
279
- Lupus (Servatus Lupus) (* um 805,
† nicht vor 862), Abt v. Ferrières
(amt. ab etwa 840) 30 A. 92, 48
- Lüttich 71 A. 193
- Kloster 103
- Lyon 35 A. 10, 48
- Macrobius, Theodosius Ambrosius
(* um 385/390, † 430 n. Chr.) 72, 66 A.
152
- *Kommentar zum Somnium Scipionis*
52
- Madrid 71 A. 193
- Mailand 46 u. A. 33
- Mainz 62
- Marcellus (9. Jh.), Ire, Lehrer an der
Klosterschule in St. Gallen 39
- Marcellus Empiricus (Burdigalensis) (um
400 n. Chr.), Medizinschriftsteller 76,
83 A. 266, 112 u. A. 461
- *De medicamentis liber* 84 A. 272, 111–
112
- Maria Magdalena (Maria von Bethanien)
80, 83, 108
- Markward († 853), Abt v. Prüm und
Saint-Hubert 35
- Maro, Publius Vergilius (* 70, † 19
v. Chr.) 29 A. 84, 105, 124 u. A. 40
- *Aeneis* 124
 - *Georgica* 124
- Martialis, Marcus Valerius
(* 40, † 102 n. Chr.), Epigrammatiker
81 A. 256

- Martialis, Quintus Gargilius (2./3. Jh. n. Chr.), Medizinschriftsteller 86–87
 – *Liber de virtutibus herbarum* 86 A. 286
 – *Medicinae ex oleribus et pomis* 87 A. 290
- Martianus Capella (Anf. 5. Jh. n. Chr.), Dichter u. Enzyklopädist 53, 69 A. 176
 – *De nuptiis Philologiae et Mercurii* 44, 52
- Martin (* um 316/317, † 397), Bf. v. Tours (amt. 371–397), Heiliger 121
- Martin (* um 515, † um 580), Bf. v. Braga (amt. seit 562), *Canones ex Orientalium Patrum Synodis* 49 A. 52, 62
- Martin von Laon (* 819, † 875), irischer Gelehrter 46 u. A. 30, 48 A. 47
Medicina Plinii 75 A. 223, 81 u. A. 257, 86 A. 287, 110
- Metz 71 A. 193, 73
- Michael, Erzengel 113 u. A. 467
- Miracula s. Wiboradae* 104 A. 412
- Modena 46
- Modoin (Muadwin) (* um 770, † 840/843), Bf. v. Autun (amt. 815–um 840) 124–125
 – *Ecloga* 124 A. 45
- Moengal (9. Jh.), Ire, Lehrer an der Klosterschule in St. Gallen 39
- Montecassino, Kloster 47 u. A. 37–38, 50 A. 60
- Murbach (Dép. Haut–Rhin), Kloster 31 u. A. 100, 45 A. 25, 60, 71 A. 193, 84 u. A. 271
 – Bibliothek 31 A. 100, 91 A. 323
 – Vivarium peregrinorum 31 A. 100
- Naso, Publius Ovidius (* 43 v. Chr., † 17 n. Chr.) 124–125
 – *Ars amatoria* 124
 – *Metamorphosen* 124
- Nazarius (4. Jh.), Heiliger 65
- Nicaea, Konzil (325) 69
- Nicetas († nach 414), Bf. v. Remesiana, Heiliger 29 A. 84
- Nimwegen 29
- Nithard (9. Jh.), Sohn des Angilbert und der Berta, Geschichtsschreiber 24 A. 46
- Nonantola (Prov. Modena), Kloster 97, 100
- Notitia dignitatum* 36
- Notker I. (Balbulus, der ‚Stammler‘) (* um 840, † 912), Mönch in St. Gallen 39, 53, 57, 77 u. A. 230
- Notker II. (Beiname ‚Medicus‘ u. ‚Piperisgranum‘) († 975), Mönch in St. Gallen 104
- Ordo annorum mundi breviter collectum* 55 A. 88
- Oribasios (* um 325, † 403), Arzt und Medizinschriftsteller 46 A. 31, 75, 86, 93 u. A. 336
 – *Conspectus vel Synopsis ad Eusthatium filium* 84 A. 271, 86 A. 284, 93
 – *Corpus Oribasianum* 75 A. 221
 – *Euporista* 84 A. 271, 93
 – *Liber ad Eunapium de parabilibus medicamentis* 86 A. 284
- Origenes (* 185, † 253/254), Kirchenlehrer 102
- Orosius, Paulus (* um 385, † 418), *Historiae adversus paganos* 38 A. 38
- Osulfus (Beiname ‚Daphne‘ u. ‚Cuculus‘) (9. Jh.), Schüler Alkuins 35
- Otmar (Audomarus) (* um 689, † 759), Abt v. St. Gallen (amt. 719–759), Heiliger 18 u. A. 74, 30, 59 A. 116, 104–105
 – *Vita* 18 u. A. 74; siehe auch: Gozbert
- Otto I. der Große (* 912, † 973), dt. König (amt. 936–973), Kaiser (amt. 962–973) 30 A. 94
- Otto II. (* 955, † 983), dt. König u. Kaiser (amt. 973–983) 31 A. 96, 122
- Otto III. (* 980, † 1002), dt. König (amt. 983–1002), Kaiser (amt. 996–1002) 96 u. A. 356
- Ovid, siehe: Naso, Publius Ovidius
- Pacificus (* 776, † 844), Archidiakon v. Verona 46 A. 29

- Paderborn 123 A. 36
- Pardulus, Bf. v. Laon (amt. 848–856) 48 A. 47
- Paschalis I. († 824), Papst (amt. 817–824) 15 A. 47
- Paschasius (6. Jh.), Diakon 99
- Paulinus II., Patriarch von Aquileja (amt. 776–802) 10, 14 A. 45
- Paulos von Aigina (7. Jh. n. Chr.), Arzt 75
- Paulus, Apostel 37, 83, 98 u. A. 371–372
– *Paulusbriege* 77 A. 230
- Paulus Diaconus (* zw. 725 und 730, † vor 800), langobardischer Geschichtsschreiber 10 u. A. 11
- Pergamon (Izmir, Türkei), Bibliothek 1 A. 1
- Periander (7. Jh. v. Chr.), Tyrann von Korinth 11 A. 18
- Petrus von Pisa († spätestens 799), Grammatiker 10 u. A. 10, 32 A. 110, 36
– *Ars Diezana* 10 A. 10
– *Ars Petri* 10 A. 10
- Physica Plinii* 75 A. 223, 86 A. 288, 111, 113 A. 466
– *Incantamenta Physicae Plinii* 110
– *Physica Plinii Bambergensis* 88 u. A. 303, 95, 107
– *Physica Plinii Sangallensis* 75 A. 223, 86 A. 288, 110 u. A. 450
- Piacenza 96
- Pilger von Bordeaux, *Itinerarium Burdigalense* 63
- Pippin der Mittlere (* um 640/650, † 714), fränkischer Hausmeier 57 A. 105
- Pippin d.J. (* 714/715, † 768), Vater Karls des Großen, Hausmeier von Neustrien und Burgund (amt. 741–751), König der Franken (amt. 751/752–768) 1 A. 2, 9, 20, 25 u. A. 51, 120–121
- Pippin (Karlmann) (* 777, † 810), Sohn Karls des Großen, König von Italien (amt. 781–810) 36 A. 23, 43, 46
- Pirmin (* um 670, † 753), Abt der Reichenau (amt. 724–727) 54 A. 85, 60 A. 122
- Pittakos (Anf. 6. Jh. v. Chr.), Tyrann von Mytilene 11 A. 18
- Platon (* 427, † 347 v. Chr.) 11–12, 44
– *Timaeus* 52
- Plinius Secundus, Gaius, d. Ä. (* 23, † 79 n. Chr.) 53, 69–70, 73, 81 A. 256, 110 A. 451
– *Naturalis historia* 24 A. 45, 52, 67 u. A. 162, 69 A. 175, 75, 93 A. 335
– siehe auch: *Physica Plinii*; *Medicina Plinii*
- Poitiers 48
- Pompeji 12, 23 A. 32
- Porfyrius, Publilus Optatianus (* möglicherweise zw. 260 und 270 n. Chr., † wohl vor 335), *Carmina figurata* 36
- Porphyrio, Pomponius (frühes 3. Jh. n. Chr.), Grammatiker 103
– *De quadam medicinali domo* 103
- Priscianus, Theodorus (um 400 n. Chr.), Medizinschriftsteller 39 A. 43, 61 A. 126
- Problemata physica* 94 u. A. 344
- Prosper von Aquitanien (Tiro Prosper) (* um 390, † nach 455), Schriftsteller 57, 77 A. 230
- Prudentius Clemens, Aurelius (* 348, † nach 405 n. Chr.), Dichter 40
- Prüm (Rheinland-Pfalz), Kloster 71 A. 193, 121 A. 20
- Ps.-Apulaeus 87
– *De medicaminibus herbarum* 78, 81 A. 257
- Ps.-Aristoteles
– *Dicta* 106
– siehe auch: *Problemata physica*
- Ps.-Boethius, *Geometrie I* 42 A. 7
- Ps.-Chiron 87
- Ps.-Cicero, *De proprietate sermonum vel rerum* 111 A. 458
- Ps.-Galen
– *Alphabetum ad Paternum* 93, 102
– *De simplicium medicamentorum temperamentis et facultatibus* 85 A. 282
– *Epistula de febris* 85 A. 282
– *Epistula de flebotomia* 85 A. 282
– *Liber de urinis* 85 A. 282

- Ps.-Hippokrates
 – *De Diaeta* 94 A. 346
 – *Epistula ad Antiochum regem* 85 A. 281, 88
 – *Epistula ad Maecenatem* 85 A. 281
 – *Epistula Ippocratis de pectus* 85 A. 281
- Ps.-Isidor, *Liber numerorum, qui in sanctis scripturis occurrunt* 44
- Ps.-Priscian 58, 65
 – *Gedicht über die Sternzeichen* 58
- Ps.-Theophilus, *Epistula Philippi de pascha* 55 A. 91
- Ptolemaeus, Claudius (2. Jh. n. Chr.),
 Mathematiker, Philosoph, Astronom
 66
 – *Almagest* 66 A. 154
 – *astronomische Tabellen* 53
- Pythagoras (2. H. 6. Jh. v. Chr.) 73
 – siehe auch: *Sphaera Pythagorae philosophi*
- Quedlinburg, Stift St. Servatius 30 A. 94
- Quintus Serenus (2.–4. Jh. n. Chr.),
 Dichter 48 A. 47, 87, 90 u. A. 316, 111–112, 124
 – *Liber medicinalis* 10 A. 14, 87 u. A. 293, 90–91, 111 A. 457, 113 A. 464, 116, 119
- Radegund (* um 520, † 587), Tochter des Thüringerkönigs Bertachar, Gemahlin des Merowingerkönigs Chlothar I., Heilige 105 A. 425
- Rado († 808), Schreiber, Kanzler Karls d. Gr. (amt. 776–795), Mönch im Kloster Lorsch und Abt v. Saint-Vaast in Arras (amt. ab 790) 14 u. A. 45, 48 u. A. 48
- Raguel, apokrypher Erzengel 113 u. A. 467
- Raphael, Erzengel 111, 113–114
- Ratio qualiter Latinos vel Greco argumenta recto paschalia tramite invenire debeas*, siehe: *De saltu lunae*
- Ratpert (* zw. 840 und 850, † um 900 [vor 912]), Mönch in St. Gallen 17–18, 39
 – *De origine et diversis casibus s. Galli* 17–18, 26 A. 53–54, 31 A. 98
- Ravenna 46–47
- Receptarium Sangallense I u. II* 106 A. 431
- Regensburg 9, 70, 77 A. 234
 – Pfalz 31 u. A. 95, 55–56
 – Kloster St. Emmeram 53
- Reginbert (9. Jh.), Bibliothekar auf der Reichenau 18 u. A. 78, 38 A. 34, 90 u. A. 320
- Regula († angeblich zw. 284 und 305), Heilige 59 A. 116, 62 u. A. 135
- Reichenau (Baden-Württemberg), Kloster 8 A. 9, 29 A. 86, 31 u. A. 95, 61, 84–85, 103, 128
 – Bibliothek 46 A. 33, 91 A. 323
 – Skriptorium 56
- Reims, Kloster Saint-Remi 48 u. A. 47, 128
- Remiel, apokrypher Erzengel 113 A. 467
- Richbod (Beiname ‚Macharius‘) († 804), Abt v. Lorsch (amt. 784–804), Ebf. v. Trier (amt. 791/792–804) 14 u. A. 45, 35, 64, 97 u. A. 363 u. 365, 100
- Richulf († 813), Ebf. v. Mainz (amt. 787–813) 35
- Rom 30 A. 94, 32–33, 47 A. 37–38, 108 A. 444
 – Bibliotheken 1 A. 1
 – Bibliotheca Ulpia 25 A. 52
 – Palatin 25 A. 52
 – Bischofssynode (721) 105 A. 427
 – Thermen 99, 125
 – Villa Albini 12
- Rufus von Ephesos (* um 80, † um 150 n. Chr.), gelehrter Arzt 75
- Sacramentarium Gelasianum* 110 A. 449
- Saint-Amand-les-Eaux (Dép. Nord), siehe: Elno
- Saint-Benoît-sur-Loire (Dép. Loiret), siehe: Fleury
- Saint-Denis (Dép. Île-de-France), Kloster 25, 36 A. 19, 45 A. 22, 47 A. 36, 71–72, 83 A. 268, 101 A. 395
- Saint-Martin-des-Champs (Paris), *Evangelistar* 13
- Saint-Mesmin-de-Micy (Dép. Loiret), Kloster 112 A. 460

- Saint-Riquier (Dép. Somme), Kloster 35
u. A. 6
– Bibliothek 14 A. 42, 90 A. 319
– *Evangeliar* 13
- Salerno 47 A. 43
- Salomo I. († 871), Bf. v. Konstanz (amt. 838/839–871) 63 A. 139
- Salomo II. (* vor 876; † 889), Bf. v. Konstanz (amt. 875/76?–889) 63 A. 139
- Salomo III. (* um 860, † 919/920), Bf. v. Konstanz u. Abt v. St. Gallen (amt. 890–919/920) 17, 39
- Salzburg, Bischofsstz 52, 71 A. 193
- Samuel (* um 785, † 857), Abt des Klosters Lorsch (amt. 837–856) 15 u. A. 48, 22 A. 22
- Sarakiel, apokrypher Erzengel 113 A. 467
- Scribonius Largus (1. Jh. n. Chr.), Arzt 95
– *Compositiones* 95 u. A. 352
- Sedulius Scottus (9. Jh.), irischer Gelehrter 103
– *Carmen* 103 A. 402
- Sedulius, Caelius (1. H. 5. Jh. n. Chr.), christlicher Dichter 40
– *Carmen paschale* 77 A. 230, 124
- Seneca, Lucius Annaeus, d. J. (* etwa 4 n. Chr., † 65 n. Chr.) 32 A. 107
- Sequanus, Metellus (* um 1517, † 1597), Humanist 11 A. 18
- Servatus Lupus, siehe: Lupus von Ferrières
- Sextus Placitus Papyrensis, spätantiker Kompilator, *De medicamentis ex animalibus liber* 84 A. 271
- Sigibert (9. Jh.), Arzt im Umfeld der Reichenau 103
- Sigismund († 523/524), König von Burgund (amt. 516–523/524) 102 A. 399
- Sisebut (Sisibot) († 621), westgotischer König (amt. 612–621) 51 A. 65
- Soissons (Dép. Aisne) 61, 72
– *Evangeliar* 13
- Solon von Athen (* um 640, † um 560 v. Chr.) 11 A. 18
- Somnium Scipionis* 52
– siehe auch: Macrobius
- Soranos von Ephesos (A. 2. Jh. n. Chr.), gelehrter Arzt 75, 87, 92
- Sphaera Pythagorae philosophi* 65
- Squillace (Prov. Catanzaro) 8
– siehe auch: Vivarium; Cassiodorus
- St. Gallen, Kloster 3, 16, 18, 23, 30–32, 42, 46–47, 53–54, 59 A. 116, 67, 72, 74 A. 216, 84, 87, 103–104, 127, 129
– Abtshaus 8, 31
– *Alkuin-Bibel* 31 A. 101
– Ärztehaus 8
– Bibliothek(en) 2, 8, 16–17, 19 u. A. 5, 23–24, 41 A. 2 u. 6, 51 A. 66, 53, 55 A. 89, 57 A. 106, 60, 62–64, 76–77, 84 A. 276, 88–90, 103, 107, 110–111, 118 A. 3, 128
– Bibliothekar 17
– Bibliotheksverzeichnisse 16–17, 21, 23, 31 A. 95, 38 u. A. 35–37, 45 A. 84, 56 A. 99
– Dormitorium 8
– Gästehaus 8
– Hartmut-Turm 16 u. A. 60, 24 u. A. 38, 26–27
– Haus der Oblaten und Novizen 8
– Hospital 8, 29 u. A. 85–86
– Kapitelsaal 8
– Klosterkirche 8, 16, 18, 23
– Krypta 24
– Sakristei 8, 20
– Klosterplan 8 u. A. 6, 18 u. A. 77–78, 23 A. 35, 29, 38 u. A. 34, 103
– Leprosorium 30
– Peterskapelle auf dem Friedhof 32
– Pilger- und Armenhaus 8
– Refektorium 8
– Schule 8, 38
– Skriptorium 8, 23, 51 A. 65, 53, 55–56, 60–62, 84 A. 275, 86 A. 286, 88 u. A. 300, 105, 108, 117
– siehe auch: *Receptarium Sangallense*
- Straßburg 111–112
- Sturmi († 779), Abt v. Fulda (amt. 744–779) 118 A. 1
– siehe auch: Eigil, *Vita Sturmi*
- Suetonius Tranquillus, Gaius (* etwa 75, † um 150 n. Chr.) 66 A. 152, 122
– *De vita Caesarum* 121–122

- Tertullianus, Quintus Septimius Florens (* etwa 150, † 230 n. Chr.) 115
- Thales von Milet (* um 624/623, † zw. 548 u. 544 v. Chr.), Philosoph u. Astronom 11 A. 18
- Theodorus Priscianus (4./5. Jh. n. Chr.), Medizinschriftsteller 48 u. A. 44, 76 u. A. 224, 78 A. 240
- *Euporiston* 86 A. 286
- Theodosius (genannt der Archidiakon) (Anf. 6. Jh. n. Chr.), *Heilig-Land-Beschreibung* 63
- Theodota (spätes 3./frühes 4. Jh.), Mutter des Anthimus und der Heiligen Kosmas und Damian 100 A. 384, 102 u. A. 399–400
- Theodulf (* um 760, † 821), Bf. v. Orléans (amt. 798–813), Abt v. Fleury (amt. 798–818) 10–11, 14 A. 45, 35–36, 73, 112 A. 460, 124
- *Carmen ad Carolum regem* 11 A. 16
- Theuderich I. (* vor 484, † 533), merowingischer König (amt. 511–533) 87, 95, 118 A. 3
- Thiadbert (Theadbert, Theodard), Bf. v. Utrecht / Duurstede (amt. 784–790) 33
- Thionville, siehe: Diedenhofen
- Thomas (8./9. Jh.), Praeceptor palatii am Aachener Hof 36
- Titus, Flavius Vespasianus (* 39, † 81 n. Chr.), Kaiser (amt. 79–81 n. Chr.) 122 u. A. 27
- Tivoli 12 u. A. 23
- Tours 10 A. 9, 35, 37 A. 25, 41 A. 6, 48, 67
- Kloster St. Martin 31, 72–73
- Skriptorium 31 A. 101
- Trier, Benediktinerkloster St. Eucharius und St. Matthias 114 A. 470
- Tubel, apokrypher Erzengel 113
- Tuotilo (* um 850, † 913), Mönch in St. Gallen 39
- Uriel, apokrypher Erzengel 111, 113 u. A. 467
- Vegetius Renatus, Publius Flavius (um 400 n. Chr.), *Mulomedicina* 91 u. A. 323
- Venantius Honorius Clementianus Fortunatus (* um 540, † zw. 600 u. 610), Bf. v. Poitiers (amt. um 600) 105 A. 425
- *Vita s. Martini* 124
- Vercelli, Domstift, Bibliothek 32 u. A. 106
- Vergil, siehe: Maro, Publius Vergilius
- Verona 46 u. A. 29 u. 33, 61 u. A. 132
- Bischofssitz 52
- Dom(-stift) 8 u. A. 9
- Schule 8 u. A. 9, 70
- Bibliothek 14 A. 42, 46 A. 33
- königliche Pfalz 46
- Victor, Julius Gaius (Ende 4. Jh. n. Chr.), *Ars rhetorica* 41
- Victorius von Aquitanien (5. Jh. n. Chr.), *Cursus paschalis* 59
- Vindicianus (4./5. Jh.), Arzt und Medizinschriftsteller 48 u. A. 44, 76, 86 u. A. 285, 95 A. 349
- *Epistula ad Pentadium* 86 A. 285
- *Gynaecia* 86 A. 285
- Vita s. Galli prima* 18 u. A. 73, 104 A. 410
- Vita s. Wiboradae* 104 A. 412
- Vivarium, Kloster 31 A. 100, 47 A. 38
- siehe auch: Murbach; Squillace
- Wala (* um 755, † 836), Vetter Karls des Großen, Abt v. Corbie (amt. 826–830) und Bobbio (amt. nach 830) 24
- Walafrid Strabo (* 808/809, † 849) Abt der Reichenau (amt. 838, 842–849) 18 u. A. 78, 35 u. A. 13, 38 u. A. 34, 56 u. A. 98, 61 A. 130, 71, 74 A. 214, 84 A. 275, 89–90, 105 A. 425, 123
- *Carmen* 36 A. 16
- *De cultura hortorum* 89 u. A. 312, 90 u. A. 313, 104–105, 116, 120 A. 16
- *Vita s. Galli* 104 A. 410–411 u. 413
- *Vita s. Otmari* 18 A. 74, 30 A. 88, 105 A. 425
- Waldo (* um 852/853, † 906), Bf. v. Freising (amt. 884–906) 63 A. 139
- Wandalbert (* 813, † nach 848), Mönch im Kloster Prüm

- *Martyrologium* 58
- *Vita et Miracula s. Goaris* 121 A. 20
- Watt, Joachim von, genannt Vadian (* 1481, † 1551) 24 u. A. 39, 90 A. 313
- Weißenburg (Wissembourg) (Dép. Bas-Rhin), Kloster, Ausleihliste von Büchern 22 u. A. 27, 27 A. 67, 30 A. 93
- Weomad († 791), Abt v. St. Maximin bei Trier (amt. ab 761), Ebf. v. Trier (amt. 762–791) 14 A. 45
- Wetti (Wettinus Augiensis) (* um 780, † 824), Mönch auf der Reichenau, *Vita s. Galli* 104 A. 410
- Wiborada († 926), Heilige, Inklusin beim Kloster St. Gallen 104
- siehe auch: *Vita s. Wiboradae*; *Miracula s. Wiboradae*
- Wichram (2. H. 9. Jh.), Mönch in St. Gallen 53, 58–59
- *Computus = Interrogationes et responsiones de compoto Bedae* 59 u. A. 117
- Wiener Dioscorides* 11 u. A. 18
- Wilhelm (9. Jh.), Sohn der fränkischen Adelligen Dhuoda 7
- Williswinth († nach 768), Mutter des Cancor, Gründerin des Klosters Lorsch 14
- Winithar (8. Jh.), Mönch und Schreiber im Kloster St. Gallen 16, 51 A. 65, 55, 92 u. A. 328
- *Versus Winitharii* 92 A. 328
- Wintar (9. Jh.), Leibarzt Karls des Großen 118 A. 1
- Wirnit (9. Jh.), Erzieher der Kinder Ludwigs des Frommen 35
- Witto (Wizo), siehe: Candidus
- Wolfhar (9. Jh. n. Chr.), Arzt 104
- Worms, Pfalz 14
- York, Schule 36
- Zeno († um 370/371), Heiliger, Bf. v. Verona 111
- Zeus 115